

PRÜFUNGS- TEILNEHMER AKZEPTIEREN COMPUTER

Bildschirm und Tastatur statt Fragebogen und Stift: Computer verändern auch Verfahren von Prüfungen. Teilnehmer begrüßen PC-gestützte Prüfungsverfahren, wie ein aktuelles Projekt zeigt. Es weist indes auch auf Punkte hin, an denen noch zu arbeiten ist.

Sind nur IT-erfahrene Prüfungsteilnehmer für PC-Prüfungen zu begeistern? Werden Teilnehmer ohne Computerkenntnisse in PC-Prüfungen benachteiligt? Unter welchen Voraussetzungen bewerten Kandidaten die Prüfungen am PC positiv? Diese und weitere Fragen hat das Verbundprojekt „Innovative Prüfungsverfahren“ näher untersucht.

In diesem Projekt haben Experten der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) und der DIHK-Bildungs-GmbH ein PC-gestütztes Prüfungssystem an die Anforderungen öffentlich-rechtlicher Prüfungen angepasst. Dieses Prüfungssystem wurde in Test- und zum Teil in Echtprüfungen breit erprobt. Dabei handelte es sich um Abschluss- und Gesellenprüfungen sowie um Fortbildungs- und Meisterprüfungen in Industrie, Handel und Handwerk.

Das Steinbeis-Transferzentrum Bildung und Medien an der Universität Duisburg-Essen hat das Projekt wissenschaftlich begleitet und die Erprobung evaluiert. Dazu wurde eine Online-Befragung bei ca. 450 Teilnehmer/innen in insgesamt

25 Test- und Echtprüfungen durchgeführt. Außerdem wurde der Prüfungsverlauf beobachtet und dokumentiert.

Die Ergebnisse zeigen ein klares Bild: Für gut 75 Prozent der befragten Teilnehmer ist die Nutzung des Computers im privaten Alltag bereits selbstverständlich. Dagegen ist der Einsatz des Computers in den Berufen doch noch unterschiedlich. So ist der Umgang mit dem PC für fast 95 Prozent der Kaufleute schon selbstverständlicher Bestandteil des beruflichen Alltags, im Vergleich zu nur 44 Prozent in den Kfz-Berufen.

Trotz dieser Unterschiede bewerten die befragten Teilnehmer das PC-gestützte Prüfungssystem überwiegend positiv, zumindest mit Blick auf die abgefragten Kriterien Bildschirmaufbau, die Orientierung und Navigation sowie die Beantwortbarkeit der Prüfungsfragen. Daraus wird erkennbar, dass das Prüfungssystem einfach zu handhaben ist. Das gilt auch für Prüfungsteilnehmer mit weniger PC-Erfahrung. Sie kommen gut damit klar und werden nicht benachteiligt.



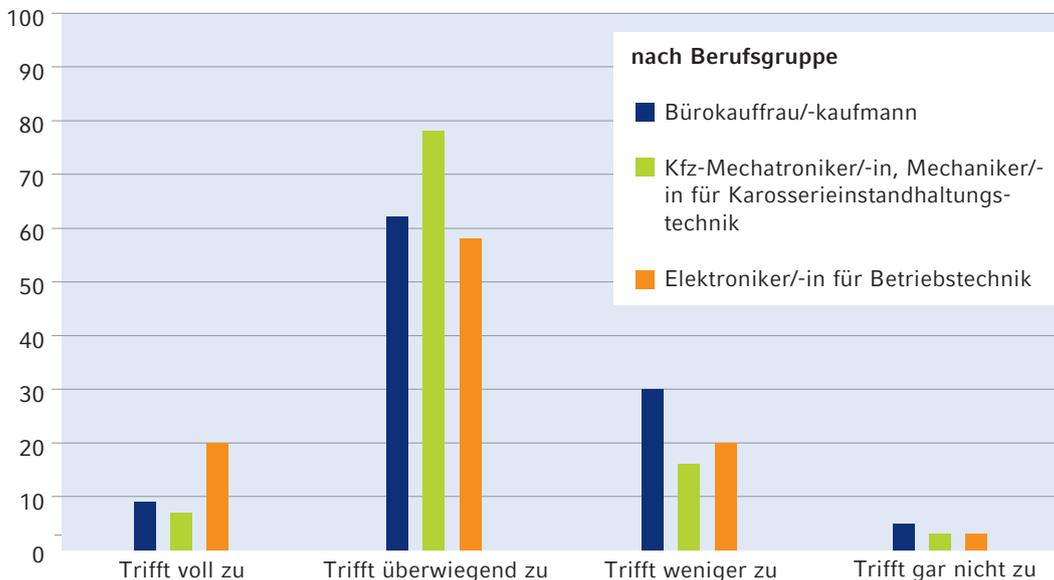
Prof. Dr. Michael Kerres, Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement, Universität Duisburg-Essen

Mit Blick auf den Prüfungsverlauf haben 33 Prozent der Teilnehmer angegeben, dass noch technische Probleme in der Online-Prüfung aufgetreten sind. Dennoch würden insgesamt fast 56 Prozent der befragten Teilnehmer künftig PC-gestützten Prüfungen den Vorzug geben.

Dabei ist die Zustimmung bei den Teilnehmer aus den Kfz-Berufen mit gut 70 Prozent deutlich höher als bei den Kaufleuten mit 52 Prozent oder bei denen aus den Meisterprüfungen mit rund 35 Prozent. Auf den ersten Blick überraschen diese Unterschiede. Die Ursachen liegen dabei wohl weniger an dem Prüfungssystem sondern eher an den Bedingungen in der Prüfung. So haben die Teilnehmer in den Meisterprüfungen den Prüfungsraum und vor allem das Platzangebot am Prüfungsplatz deutlich schlechter beurteilt.

Fazit: Insgesamt bewerten die Kandidaten die Online-Prüfungen positiv. Das zeigen die Ergebnisse der Evaluierung deutlich. Vor allem bereitet den Teilnehmern die Nutzung des Prüfungssystems offensichtlich keinerlei Probleme. Um die Akzeptanz weiter zu stärken, wird es künftig von Bedeutung sein, die Rahmenbedingungen für Online-Prüfungen noch zu verbessern.

Prüfen am PC: Die Beantwortung der Prüfungsfragen war komfortabel.



Quelle: Michael Kerres, Joachim Pottmann, Jörg Stratmann: Prüfen am PC, Wissenschaftlicher Evaluierungsbericht. Hrg. DIHK-Bildung GmbH und ZWH, Bonn/Düsseldorf 2007